



# Vorstellungsgespräch: Orientierung für Unternehmen

## Struktur der Vorstellungsgespräche im Projekt „Hand in Hand for International Talents“

- › An den Vorstellungsgesprächen werden vom Projekt beauftragte Dolmetscher/innen teilnehmen.
- › In der Regel wird das Gespräch in zwei Teile gegliedert sein:
  1. ein kurzer Teil, in dem sich der/die Bewerber/in selbst vorstellt; idealerweise bereits auf Deutsch (nur bei entsprechendem Sprachniveau).
  2. ein ausführlicher Teil, in dem es um Berufserfahrung und Fachkenntnisse des/der Bewerber/in geht; wird unter Zuhilfenahme der Dolmetscher/innen geführt.
- › Idealerweise können Sie dem/der Bewerber/in im Vorfeld detaillierte Informationen zu Ihrem Unternehmen sowie der Position zukommen lassen. Auf diese Weise kann sich der/die Bewerber/in bestmöglich auf das Gespräch mit Ihnen vorbereiten.

## Deutschkenntnisse der Bewerber/innen

- › Die Bewerber/innen befinden sich zum Zeitpunkt des Gespräches voraussichtlich auf einem A2 bzw. frühen B1-Niveau. Es ist durchaus möglich, dass die Bewerber/innen bereits einige einfache Sätze auf Deutsch formulieren können und schon viel an Gesagtem verstehen. Dennoch ist es wichtig sich darauf einzustellen, dass gerade bei erhöhter Nervosität Bewerber/innen Schwierigkeiten haben, sich auf Deutsch zu äußern.
  - › A2-Niveau bedeutet: Der/die Bewerber/in kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung).
  - › B1-Niveau bedeutet: Der/die Bewerber/in kann die zentralen Aussagen verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern sowie über Erfahrungen und Ereignisse berichten. Kann Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

## Fachkenntnisse der Bewerber/innen

- › Als Projekt akquirieren wir die Bewerber/innen entlang der Berufeliste des Projekts. Das bedeutet, dass diese Personen in ihrem Herkunftsland eine Berufsausbildung absolviert haben, deren Inhalt, Art und Umfang von der IHK FOSA umfassend geprüft und die für mindestens teilweise gleichwertig mit einem deutschen Referenzberuf befunden wurde. In Ausnahmefällen nehmen wir auch Akademiker/innen auf.

## Hinweise für Sie als Unternehmen

- › Die Bewerber/innen befinden sich im Vorstellungsgespräch in einer Stresssituation. Sie möchten in jedem Fall einen guten Eindruck bei Ihnen hinterlassen. Dennoch ist es keine einfache Situation, ein Vorstellungsgespräch in einer Fremdsprache bzw. unter Beteiligung von Dolmetscher/innen und der Anwesenheit weiterer Personen zu führen.
- › Die folgenden Tipps können Ihnen helfen, die Situation für alle angenehmer zu gestalten.
  - › Beginnen Sie gern mit lockerem Small-Talk, um das Eis zu brechen. Auf diese Weise können die Bewerber/innen und auch Sie Orientierung und Sicherheit gewinnen.
  - › Dialekte und nur regional bekannte Begriffe erschweren das Verständnis, auch für die Dolmetscher/innen. Bitte verzichten Sie darauf, sofern es möglich ist.
  - › Bitte nutzen Sie vorzugsweise leichte Sprache. Das bedeutet:
    - › Kurze Sätze verwenden
    - › Langsamer sprechen als gewöhnlich
    - › Fremd- und Fachwörter vermeiden bzw. erklären
    - › Beispiele verwenden, die zum Kontext passen
    - › Bekannte und einfache Wörter benutzen
    - › Konjunktiv und Genitiv vermeiden
    - › Passiv vermeiden
    - › Aktive Sätze benutzen: Verben statt Substantive
    - › Nur eine Aussage pro Satz (d. h. möglichste keine Nebensätze)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

in Kooperation mit



Durchgeführt von der  
DIHK Service GmbH